



Keine Daheimnisse! **Erhebe deine Stimme gegen Körperstrafen und hole Hilfe!**

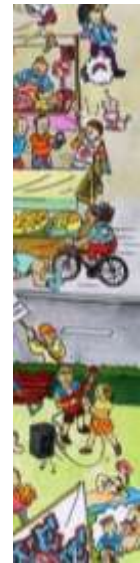
Schulklassen für partizipatives Jugendprojekt gesucht!

Das Thema Körperstrafen in der Erziehung wird in der Gesellschaft weitgehend tabuisiert, obwohl viele Kinder und Jugendliche darunter leiden.

Im Projekt „Keine Daheimnisse!“ (Geheimnisse daheim) setzen sich Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahren) partizipativ mit Körperstrafen auseinander. Sie lernen, dass Körperstrafen nicht in Ordnung sind und erfahren, wo sie Hilfe holen können.

NCBI Schweiz (www.ncbi.ch) sucht Schulklassen (4.-10. Klasse), die ein kleines, lokales und kostengünstiges Projekt zum Thema Körperstrafen durchführen möchten.

- Finden Sie, dass Körperstrafen für zu viele Kinder und Jugendliche zum Alltag gehören?
- Sind Sie interessiert daran, das Thema „erzieherische Körperstrafen“ konstruktiv aufzugreifen?
- Möchten Sie, dass betroffene Kinder und Jugendliche leichten Zugang zu geeigneter Hilfe bekommen?
- Interessieren Sie sich für ein erfolgreiches, kostengünstiges, partizipatives Projekt zu Kinderrechten?
- Gibt es eine motivierte Lehrperson in Ihrer Schule, die das Thema Körperstrafen zum Wohl der Kinder der ganzen Schule aufgreifen könnte?
- Haben Sie als Schulsozialarbeiter_in zu wenig Kapazität, um selber Klassenprojekte zum Thema Körperstrafen durchzuführen und so betroffene Kinder und Jugendliche zu erreichen?
- Möchten Sie, dass wir das Projekt „Keine Daheimnisse!“ in Ihrer Schule persönlich vorstellen?



Mit mehr als 20 Gruppen wurde das Projekt bereits erfolgreich durchgeführt. Die Möglichkeit, Körperstrafen im Rahmen von „Keine Daheimnisse!“ zu thematisieren, wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt.



- ✓ Im Projekt „Keine Daheimnisse!“ werden Kinder und Jugendliche in einem halbtägigen Workshop von NCBI zu Multiplikator_innen ausgebildet, welche andere Kinder, Jugendliche und Erwachsene informieren.
- ✓ Betroffene Kinder und Jugendliche werden ermutigt, Hilfe zu holen. Das Projekt motiviert zudem Nichtbetroffene hinzuschauen und betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen.
- ✓ Lokale Fachpersonen werden einbezogen, um die längerfristige Betreuung der Kinder und Jugendlichen sicherzustellen. Die Projektarbeit wird von NCBI Schweiz koordiniert.
- ✓ „Keine Daheimnisse!“ wird in Partnerschaft mit Kinderschutz Schweiz und anderen Organisationen durchgeführt und vom Schweizerischen Fonds für Kinderschutzprojekte subventioniert und wissenschaftlich begleitet.
- ✓ „Keine Daheimnisse!“ kann gut in einen Themenblock zu Kinderrechten integriert werden. Das Projekt lässt sich flexibel gestalten und dem Zeitbudget anpassen.
- ✓ Gerne kommen wir vorbei und informieren Sie über den Ablauf des Projekts.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie ein lokales Projekt durchführen möchten oder an weiteren Informationen interessiert sind.

Projektleitung und Kontakt: Anina Mahler, anina.mahler@ncbi.ch, 031 311 55 09

Weitere Informationen zum Projekt „Keine Daheimnisse!“

Durch das Projekt „Keine Daheimnisse!“ erweitern die Kinder und Jugendlichen ihre Kompetenzen, um über vermutete, beobachtete oder erlebte körperliche Gewalt in der Erziehung zu sprechen und Hilfe zu holen. Indem die Kinder und Jugendlichen andere Schülerinnen und Schüler, Eltern und Bekannte informieren und ihre Meinung äussern, tragen sie selbst zur Enttabuisierung von Körperstrafen bei.

Ein lokales Projekt umfasst:

- Unterstützung bei der Projektdurchführung durch NCBI Schweiz
- Einen halbtägigen, von NCBI Schweiz durchgeführten, Workshop zu den Themen (Körper-) Strafen und Kinderrechte
- Eine anschließende Bearbeitung der Thematik in Gruppen. Die Kinder und Jugendlichen...
 - ...führen Interviews zum Thema Körperstrafen
 - ...gestalten ihre Botschaften in einem Flyer
 - ...organisieren einen öffentlichen Anlass

Erfahrungsberichte

Heinrich Göldi – Lehrperson Buchs SG

Anina Mahler und ihr Kollege haben mit ihrer angenehmen und kompetenten Art unsere Lernenden dazu gebracht, sich ernsthaft und sehr offen mit dem Thema Gewalt auseinanderzusetzen. Motiviert haben sich die Schülerinnen und Schüler an die Planung und Realisierung der anschliessenden Umfragen, Flyer und einer Ausstellung zum Thema gemacht. Zusammen mit den andern Themen von NCBI haben wir innerhalb einer Woche eine tolle momentane, und hoffentlich auch nachhaltige, Sensibilisierung im Umgang mit andern Menschen bewirkt.

Daniel Koller – Schulsozialarbeiter SSA, SoBZ Willisau LU

Durch das Projekt konnte die betreffende Klasse/Schule von einer fast kostenlosen und sehr wirkungsvollen Klassenintervention profitieren. Das Thema ist zeitlos (leider) zentral in unserer Gesellschaft. Mit dem Projekt kamen verschiedenste Formen von Gewalt zur Diskussion und somit nachhaltig ins Bewusstsein der Lernenden und Lehrpersonen. Ich als Schulsozialarbeiter hatte die seltene Gelegenheit die Lernenden zu beobachten und nach dem Projekt individuell auf sie einzugehen. Durch die oft kleinen Pensen der Schulsozialarbeitenden, ist ein solches Projekt im Alleingang meistens gar nicht möglich.

Fabian Bächli – Schulsozialarbeiter Wädenswil ZH

Auf verschiedenen Ebenen haben sich Kinder aus der 5. Klasse mit dem Thema häusliche Gewalt auseinandergesetzt. Angeregt diskutierten die Kinder darüber, was in Ordnung ist und welche Strafen nicht OK sind. Ein zehnjähriger Knabe meinte, er habe erst während des Projektes erfahren, dass es verboten ist, Kinder zu schlagen. Und ein zehnjähriges Mädchen weiss jetzt, dass es die Nummer 147 gibt. Durch Zeichnungen, Theater, Interviews und einen Rap gaben die Schüler und Schülerinnen zum Thema ihr Bestes. Zum Schluss präsentierten die Kinder den Eltern und der Parallelklasse ihre Ergebnisse und neuen Erkenntnisse.

Neues Angebot: Geschwisterstreit

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Projekt „Keine Daheimnisse!“ ist ein neues Projekt zum Thema Geschwisterstreit entstanden: „Bis jemand weint...Wenn Geschwisterstreit zu weit geht“

Dass Geschwister streiten, gehört zum Alltag einer Familie. Doch welche Hilfe gibt es, wenn Kinder darunter leiden? Wie können Streitereien zwischen Geschwistern entschärft werden und wie können die Kinder und Jugendlichen wieder Frieden schliessen? Solche Fragen werden von „Bis jemand weint...“-Projekten kreativ aufgegriffen.

Auch für dieses Projekt sucht NCBI Schweiz Kinder- und Jugendgruppen, die ein lokales Projekt durchführen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter www.bisjemandweint.ch

